

Das Beste aus dem Eichsfeld.

[eichsfeld.thueringer-allgemeine.de](http://eichsfeld.thueringer-allgemeine.de)

## Premiere in Heuthen zum diesjährigen Denkmaltag



Der Förderverein St. Nikolaus, dem Tobias Dugan (links) und Stephan Kruse angehören, präsentiert am Tag des offenen Denkmals eine neue Broschüre. Foto: Sigrid Aschoff

**Heuthen (Eichsfeld). Mit einer Premiere wartet der Förderverein St. Nikolaus Heuthen dieses Jahr zum Tag des offenen Denkmals am 8. September auf: Er wird den Gästen nicht nur die Kirche bei Führungen, sondern auch eine neue Broschüre über das Gotteshaus präsentieren.**

Sie hat eine Auflage von 750 Exemplaren und ist im Buchhandel erhältlich. "Ich bin gerade fertig geworden", sagte am Mittwoch der Autor des rund 60-seitigen Werkes, Dr. Alfons Grunenberg. Der Großteil der vielen Fotos stammt vom Heuthener Uwe Schössow. Grunenberg hat sich mit der Entstehungsgeschichte von St. Nikolaus, die zu den schönsten barocken Dorfkirchen im Eichsfeld gehört, befasst, die längst aber nicht immer so ansehnlich war wie heute. Es sei alles nach und nach entstanden, in einem Zeitraum von 30 Jahren, von 1745 bis 1774, und die Kirche sei alles andere als "preiswert" gewesen, erzählt der Wuppertaler.

### Ein ganzes Dorf schuftete für den Bau der Kirche

So hat er recherchiert, dass für die damals rund 500 Heuthener, die zu 80 Gerechtigkeiten gehörten, Errichtung und Einrichtung eine unglaubliche finanzielle Belastung waren. Auf die heutige Währung umgerechnet, brachte eine Gerechtigkeit um die 15.000 Euro auf. Dazu kam, dass Jugendliche wie Erwachsene sowohl an Sonn- und Feiertagen als auch in der knapp bemessenen Freizeit ordentlich schufteten, unter anderem Steine schleppten. Laut Grunenberg investierte jeder eineinhalb Jahre.

"Die Heuthener können also sehr stolz auf ihre Vorfahren sein. Was sie vollbracht haben, war ein Werk des ganzen Dorfes in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Gemeinde ging beim Bau der Kirche bis an die Grenze der Belastbarkeit und vielleicht auch darüber hinaus", meint er. Der spätere Pfarrer Josef Vogt habe 1924 den Kirchenneubau mit den Worten kommentiert: "Nichts beweist die Zähigkeit dieser Höhenleute mehr als der Kirchenbau. Es waren Heuthener, die die prächtige Kommunionbank und die kunstvollen Gestühlwangen schnitzten. Dort sind Persönlichkeitswerte verewigt. [...Die Kirche] ist und bleibt der

Mittelpunkt des Dorfes. Schwere Zeiten sind wieder über das Land hereingebrochen. Auf der Höhe müssen wieder die Zähne aufeinander gebissen werden."

Die vom Geistlichen angesprochenen "schweren Zeiten", die nachfolgende NS-Zeit, die deutsche Teilung und die Zeit nach 1989, werden aber bewusst in der Broschüre ausgeklammert. "Mögen nachfolgende Autoren ein objektives Bild über die St.-Nikolaus-Kirche vor diesem Hintergrund abgeben", meint Grunenberg. Beim Tag des offenen Denkmals, der diesmal unter dem Motto "Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?" steht, wird er die Baugeschichte und die 30 Jahre beleuchten, in denen das Gotteshaus kein Schmuckstück war.

"Da war sie kahl und nackt. Es gab keine Orgel und kein Gestühl, nur einen klapprigen Beichtstuhl", sagt der Chronist, der von der Kirche heute, von ihrer "Pracht und Harmonie" fasziniert ist. Und er bewundert das Zusammenspiel von Hoch- und Nebenaltären, der Stuckatur und den Fresken. Das tun auch Tobias Dugan und Stephan Kruse sowie ihre Mitstreiter vom Förderverein, die sich der Kirche ebenfalls verschrieben haben. Eines ihrer großen mittelfristigen Projekte betrifft die Orgel: 1996 war sie eingebaut worden. Die Idee zur kompletten Ausrüstung mit Pfeifen konnte damals aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden. Laut dem aktuellen Bestandsprotokoll sind auch die Magnete für die Pfeifen oxidiert, die elektronische Steuerung altert, und der Spieltisch muss nach über 20 Jahren ebenfalls erneuert werden. Über eine finanzielle Unterstützung bei diesem Vorhaben, für das drei Abschnitte geplant sind, würde sich der 20-köpfige Förderverein ebenso freuen wie über eine solche bei der Kirchenbroschüre.

Sigrid Aschoff / 08.08.13 / TA

Z89D88B240676

